

Ulrich Gohl

---

# David und Goliath

Ein Singspiel zu 1. Samuel 17,1–54

für Kinder- oder Jugendchor, Einzelstimmen  
und Tasteninstrument  
ad libitum mit Melodie- und Rhythmusinstrumenten  
(auch Orff-Instrumentarium)

Partitur

Ulrich Gohl, David und Goliath, Singspiel, 1. Samuel 17,1–54, Carus 12.539, ISBN 978-3-03-910-125-9

## Vorbemerkung

Die Singspiele zu biblischen Texten sind für den gemeinsamen Gottesdienst von Kindern und Erwachsenen gedacht, aber auch für die verschiedensten Anlässe gemeinsamen Singens und Spielens; ihr Mitmachcharakter lässt die Grenzen zwischen jung und alt ohnehin durchlässig werden. Es empfiehlt sich, mit der kurzen Ansprache vor dem Singspiel ein Ansingen (kein Einüben!) zu verbinden, das die Zuhörer für einzelne Lieder und Kehrverse des Singspiels gewinnen will. Dazu sollten Textblätter mit dem Ablauf des Singspiels verteilt werden (diese lassen sich mit den Kopiervorlagen, die beim Verlag bestellt werden können, leicht anfertigen).

Die Erzählung von David und Goliath ist eine der beliebtesten und meistbesungenen biblischen Geschichten.

Saul, „eines Hauptes länger als alles Volk“ (1. Sam 9,2), war der erste König Israels. Seine ganze Regierungszeit hatte er gegen die Philister zu kämpfen, die einst aus dem nördlichen Mittelmeergebiet eingedrungen waren und in ihren fünf Festungen Gat, Gaza, Asdod, Ekron und Askalon in der am Meer gelegenen Schefelaebene einen starken Rückhalt besaßen.

Auf beiden Seiten eines ausgetrockneten Baches im Eichtal stehen sich die Heere gegenüber. Doch es kommt nicht zur Schlacht. Goliath sucht den Zweikampf mit Saul, seine Adressaten sind, demagogisch genug, die „Knechte Sauls“. Er „gewährt“ eine Frist von 40 Tagen und schafft dadurch den auf ein rasches Ende des Feldzuges bedachten Israeliten beträchtliche logistische Probleme. Saul hätte im Vertrauen auf seine Berufung durch Samuel den Zweikampf ebenso wagen können wie David. Aber er entzieht sich und will durch eine hohe Siegesprämie einen Ersatzmann gewinnen.

David, nur als Bote und Essensträger für seine älteren Brüder beim Heer, bietet sich zum Zweikampf gegen Goliath an. Er tritt als Einziger für Gottes Ehre ein. Eliab, der älteste Bruder, tut ihn als vorlauten Schwätzer ab: Hier gilt nur Gewalt und Gegengewalt! Deshalb singt Eliab nach der Melodie Goliaths.

Saul wiederum bietet David die königliche Rüstung an, gürtet ihm sogar eigenhändig das Schwert um (eine vorgelegene Machtübergabe). Doch David legt die „Saulsrüstung“ ab, weil sie ihn nicht schützt, sondern behindert.

Die 40 Tage, in denen das israelitische Heer den Schmähen Goliaths ausgesetzt war, erinnern an die 40 Jahre der Wüstenwanderung Israels. Beziehungsreich könnte auch die Zahl der 5 Steine gedacht sein, die David als Munition für seine Schleuder vor den Augen von Freund und Feind aufsammelte. Er hätte wohl kaum Gelegenheit zu einem zweiten Schuss gehabt! Später wird er in der Tat die 5 Philisterstädte unterwerfen, so, wie er jetzt die 5 Steine demonstrativ „in die Tasche steckt“. So weist die Geschichte immer wieder über sich hinaus, auf Gott, der „die Gewaltigen vom Thron stößt“; letztlich aber auf den ande-

ren Hirten aus Betlehem, der den Tod, den letzten Feind, überwunden hat. Deshalb wiederholt sich mehrmals die Melodie des Osterliedes „Erschienen ist der herrlich Tag“ und der 23. Psalm klingt an.

Die Übergabe von Goliaths Schwert durch David an die Bundeslade in der alten Priesterstadt Nob ist eine Botschaft, die über die gewaltgeprägte Situation hinausreicht und die sich durch den Totenschädel zu Füßen des Kreuzes von Golgatha bestätigt sehen kann.

Goliath und David werden durch Masken dargestellt. Das Riesenschwert muss dem Namen Goliath Ehre machen. Auch die Schleuder Davids, mit Hirtenstab und -tasche das einzige Attribut Davids, sollte nicht zu klein geraten. Mit einem sogenannten „Singrohr“ kann man ihr Sausen nachahmen. Jäh bricht das Sausen ab, wenn David geduckt und die Schleuder schwingend den todbringenden Wurfspeer Goliaths unterlaufen hat, Goliaths Stirn trifft und dieser zu Boden stürzt.

Die Sprechertexte bedürfen besonderer Sorgfalt, vor allem dort, wo sie durch Schlagwerk untermalt werden. Die handelnden Personen sollen selbst zu Wort kommen, z. B. bei der Auslobung des Siegesprämiens durch Saul (Nr. 7), bei der Verabschiedung Davids, beim Zusammenpacken des Proviantes und dem Abschiedslied (Nr. 11 und 12), beim Gegenüber von David und Goliath (Nr. 16, 20, 24) und David und Saul (Nr. 18, 20, 24) usw.

Die „Schafe“, die David nach seinem Abschied munter umtanzen und Mut zusprechen, stellen als „Spiel im Spiel“ den Kampf Davids mit dem Löwen dar (Nr. 13), am besten so, dass die Spielbewegungen aus einem Kreis entwickelt werden, an den sich der Löwe anschleicht und das Schäfflein raubt, bis es von David errettet wird. Der erzählende Mittelteil dieses Liedes kann von einer Einzelstimme gesungen oder auch gesprochen werden. Um Zeit für das Spiel zu gewinnen, kann der Kehrsvers wiederholt werden.

Ansingen: Nr. 1, Nr. 15, Nr. 28; Kehrverse Nr. 14, Nr. 21, Nr. 27.

Mössingen, im Januar 2002

Ulrich Gohl

Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig. Aufführungsgenehmigungen erteilt der Verlag auf Anfrage (Carus-Verlag/Rechte und Lizenzen/Wannenstraße 45/70199 Stuttgart).

Zu diesem Singspiel liegt folgendes Aufführungsmaterial vor: Partitur, zugleich Stimme für das Tasteninstrument (CV 12.539), Chorpartitur (CV 12.539/05), Textblatt für die Gemeinde (CV 12.539/08), Gitarre/Bass (CV 12.539/11), Instrumente (CV 12.539/21).

Titelgestaltung:  
Corinna Frank, 1995  
Acryl-Ölkreide  
Kreative Werkstatt, Stetten/Remstal

# David und Goliath

Singspiel zu 1. Samuel 17, 1–54

Ulrich Gohl  
\*1930

## 1. Alle und Gemeinde

Instrumente

1. Herr, al - le Herr - lich - keit — ist dein, und den - noch willst du Hir - te sein! Du führst zum  
2. Du bist die Kraft von An - be - ginn, er - hebst, was schwach ist und ge - ring, heilst, was ge -  
3. Du hast be - siegt den letz - ten Feind. Nun halt uns fest mit dir — ver - eint, dass, wenn uns

Dm Am G C Am<sup>7</sup> D G D G C/E Dm Am Em A Am F

5

Quell, zeigst Weg — und auch durch Dol - len uns vo - ran. Hal - le - lu - ja!  
schla - gen und wirfst, was auf ge - setzt. Hal - le - lu - ja!  
al - le Kraft — nnt, Le - ben ganz Ge - stalt ge - winnt. Hal - le - lu - ja!

G/H Am F C/E Dm Am<sup>7</sup> B<sup>b</sup>6 C F C Dm G A D

Melodie: 1. Samuel 17

## 2. Es wird erzählt

Auf seinem Hof in Bethlehem,  
da lebt Isai, hochangesehn,  
mit seiner Frau. Sie sind schon alt  
und haben acht Söhne wohlgestalt.

Denn die Philister sind im Land!  
Sauls Männer halten tapfer stand.  
Frühmorgens vor dem Waffengang  
hört ihr schon ihren Kriegsgesang:

David, der jüngste in der Schar,  
damals noch bei den Schafen war.  
Drei seiner Brüder stehn im Feld,  
zum Dienst in Sauls Heer abgestellt.

Aufführungsdauer / Duration: ca. 25 min.

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 12.539

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany

### 3. Die Israeliten marschieren auf

#### Siegesgewiss

Instrumente

Er - hebt euch zum hei - li - gen Krieg! Der Herr schenkt ge-wiss uns den Sieg! 1. Das 2. Die

Fm C<sup>7</sup> Fm C Fm Bbm<sup>6</sup> Fm Eb

5

schö - - ne Land habt ihr ver - heert, in das - - wir er - li - heim - ge - kehr - von Saa - - ten habt ihr uns ver - brannt, die Brun - - nen - ge - füllt mit Land, habt

Ab Db Ab Ab<sup>7</sup> Db Ab Eb

9

er - hei - ßen u - - - schenkt. Weh euch, wenn ihr uns hier be - drängt! Er - - ser La - - - bracht. Doch jetzt wird mit euch Schluss ge - macht! Steht auf!

C<sup>sus4</sup> C<sup>7</sup> Fm

### 4. Die Philister marschieren auf

#### Ruppig

Instrumente

Wir ha-ben ei-nen Go-li-at, Go-li-at, Go-li-at, wir ha-ben ei-nen Go-li-at, hur-ra, hur-

F Am Bb F Am

ra! Wir ha-ben ei-nen Go-li-at, Go-li-at, Go-li-at, wir ha-ben ei-nen Go-li-at, hur-ra, hur-

B $\flat$  F Am B $\flat$  F Am $^7$

9 Fine

ra! 1. Sein blu-ti-ges Schwert, sein blu-ti-ges Schwert euch al-le nie  
2. Gebt end-lich doch zu, gebt end-lich doch zu, euch ist er-ärm-lich

Dm Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$  Dm Dm/C Dm Am $^7$

13

mäht. bang! Ihr Die - det schon fliehn, ihr wer - det schon fliehn, wenn  
fen werft weg, die Waf - fen werft weg, ihr

Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$

16

ihr ihn auch nur seht, wenn ihr ihn auch nur seht!  
treibt es nicht mehr lang, ihr treibt es nicht mehr lang!

Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Dm/A G B $\flat$  $^7$  A $^7$  Dm

## 5. Es wird erzählt

Die Feinde stärkt im Hintergrund  
ein mächtiger Fünf-Städtebund:  
Asdod und Gaza und Ekron,  
die Festung Gat und Askalon.

Von dort ziehn sie mit Raub und Brand  
hinauf ins Berg- und Hirtenland  
und ihre erzgegossnen Waffen  
machen den Hirten hart zu schaffen.

Doch ihre stärkste Waffe ist  
ein Riese voll Gewalt und List  
aus der Philisterfestung Gat,  
drei Meter groß – der Goliat.

## 6. Goliat tritt auf

Laut

Instrumente

Mich sen - det Da - gon, un - ser Gott! Ich ma - che euch ein An -

Gm Dm/A A<sup>7</sup> Dm Gm Dm F<sup>major</sup>7

5  
bot: 1. Der Ka - mi er ein Zwi - schen Zwein! Spart Blut und  
2. Wer er schlägt, die Kro - ne trägt. Stirbt eu - er

B<sup>b</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

8  
breit

Leid. Ich bin be - reit! Ich geb euch vier - zig Ta - ge Zeit.  
Mann, dann seid ihr dran und uns für im - mer un - ter - tan!

F F<sup>6</sup> C

## 7. Es wird erzählt

So geht es viele Tage lang.  
 Matt klingt Israels Kriegsgesang.  
 Saul bleibt in seinem Königszelt  
 und sucht, wer sich zum Zweikampf stellt.

„Wer kämpft für unsres Volkes Ruhm,  
 dem lohne ich sein Heldentum  
 mit meiner Tochter, Geld und Ehr,  
 und Steuern zahlt er niemals mehr!“

Doch nützt noch, wenn der Goliath tobt,  
 der Preis, den Saul hat ausgelobt?  
 Sauls Männern klingt's wie blanker Hohn.  
 Wer tot ist, der hat nichts davon.

## 8. Die Israeliten werden müde

Niedergeschlagen

Instrumente

Er - hebt euch zum hei - li - gen Krieg! Wann schenkt uns der Herr sei-nen Sieg, wie

er einst-mal be - freit aus Knecht - schaft und aus Wüs - ten - zeit? Herr,

gib, dass end-lich uns ein Held er - scheint und die - sen Go - liath fällt! Steht auf!

CV 12.539

9. Die Philister trumpfen auf

Ruppig

Instrumente

Wir ha-ben ei-nen Go-li-at, Go-li-at, Go-li-at, wir ha-ben ei-nen Go-li-at, hur-ra, hur-

F Am B $\flat$  F Am

5

ra! Wir ha-ben ei-nen Go-li-at, Go-li-at, Go-li-at, wir ha-ben ei-nen Go-li-at, hur-ra, hur-

B $\flat$  F Am B $\flat$  F Am $^7$

9 Fine

je - ann sehn, ein je - der kann sehn: Von euch sich kei - ner

Am $^7$  Dm/B $\flat$ Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$ Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$ Am $^7$

13

wagt! Ihr fürch - tet den Tod, ihr fürch - tet den Tod, der

Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$  Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Am $^7$

Kö - nig ist ver - zagt, der Kö - nig ist ver - zagt!

Dm Dm/C Dm/B $\flat$  Dm/A $\flat$  G B $\flat$ <sup>7</sup> A<sup>7</sup> Dm

## 10. Goliat spottet

Laut

Instrumente

Mich sen - det Da - gon, un - ser Gott! Wo bleibt denn u... er Augen...

Gm Dm/A $\flat$  A<sup>7</sup> Dm Dm/ $\flat$ 7

bot? I... - fe kein... Ist feig und faul... und zeigt sich...

B $\flat$  C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

breit nicht, ver - gisst die Pflicht! Wo sich der Kö - nig wohl ver - kriecht?!  
tär? Fällt's euch so schwer? Dann holt doch ei - nen Schaf - hirt her!

F F<sup>6</sup> C

## 11. Es wird erzählt

Die Angst kehrt ein in Bethlehem.  
Wie wird's den Söhnen wohl ergehen?  
Sind sie verwundet oder tot  
und haben alle noch ihr Brot?

„Bring ihnen Brot – und uns ein Pfand,  
dass sie noch leben, auf die Hand.  
Zehn Käselaibe, nicht zu klein,  
pack meinem Freund, dem Hauptmann, ein.

Isai mit zersorgtem Sinn  
schickt David zu den Brüdern hin.  
„Mein Jüngster, weh!“ die Mutter klagt.  
„Nur der kommt durch!“ der Vater sagt.

Das Säckchen Röstkorn wiegt nicht schwer  
und deinen Brüdern schmeckt es sehr.  
Die Mutter hat es noch gebracht.  
Und nun zieh los im Schutz der Nacht!“

## 12. David wird zu den Brüdern gesandt

Wehmütig

Instrumente

Da - vid, Da-vid, bring dei-nen Brü-dern Brot, Da - vid, Da-vid, sie lei - den Not!  
Fm Bbm/F Fm Bb/F Fm Bbm/F Fm Bb/F

5

1. Brot von uns schmeckt p-rig braun und frisch: Könn-ten sie's doch es - sen mit uns am Tisch!  
2. A - bi - scham-ma E - li - ab, gebt end-lich uns ein Zei-chen, dass ihr noch lebt!  
3. Tra - uer und Se - gen lents durch die Nacht. Der die Ster - ne hü - tet, den Weg be-wacht.

Fm C<sup>7</sup> Fm C<sup>4</sup> 3

## 13. Die Söhne machen David Mut

Munter, aber nicht zu rasch

Instrumente

Bring ih - nen Brot! Nein, bring ih - nen mehr! Du bringst den Sieg, mit  
F Bb F C<sup>7</sup> F Bb

4

Fine

etwas verzögern

1. Weißt du noch in der dunk - len kal - ten Nacht, da  
 dir ist der Herr!  
 2. Der Lö - we plötz - lich in die Her - de brach, er  
 3. Der Lö - we mau - se - tot, das Schaf voll Blut. Du  
 4. Wir Scha - fe sind nicht dumm, wie ihr oft denkt. Wir

6

hiel - test du am Feu - er Wacht und agst, wir reu te uns da - ran, da  
 riss ein Schäf - lein, du ihm nach und packst ihn mit der Faust am Bart, zer -  
 nimmst es zart in dei - ne Hut, es schien schon tot du trugst es sacht und  
 sehn, wie Gott die We lenkt. Der Herr, der dich im Kampf be - wahr, hat

8

schlich sich ein hung - ri - ger Lö - we an, schlich an, schlich an, schlich an, schlich an! Hei!  
 schlugst ihm den Schä - del, dein Schlag war hart, war hart, war hart, war hart! Hei!  
 hast es zur Her - de zu - rück - ge-bracht, ganz sacht, ganz sacht, ganz sacht, ganz sacht! Hei!  
 dich für noch Grö - ße - res auf - ge - spart, be - wahr, be - wahr, be - wahr, be - wahr! Hei!

# 14. David, der Hirte

Frei und unbeschwert

Instrumente



1. Ich le - be für die Scha - fe und ge - be auf sie Acht. Am Tag lass ich sie  
 2. Ich ken - ne al - le We - ge, den Fels, die dunk - le Schlucht. Die Au, den küh - len  
 3. Ich bin be - kannt beim Kö - nig, der mich zu sich be - stellt, dass ich ihm Har - fe  
 4. Nun eil ich zu den Brü - dern, be - packt mit Pro - vi - ant. Die Scha - fe sind beim

F Dm Gm Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F



wei - den und ru - hen bei der Nacht. Ich ken - ne s mit - men, sie hö - ren mei - ne  
 Schat - ten hab ich für ge - sucht. Ich wa - che nach Feu - er, ihr seht mich nie - mals  
 spie - le, wenn Schwer - be - fällt. Doch mich treibt im - mer wie - der zu mei - nen Scha - fen  
 Hü - ter, ver - ste - ten Land. Was sollt ich die Nacht fürch - ten? Hell - wach ist mir mein

Dm Bb/C C<sup>7</sup> Dm D D<sup>7</sup>



Stimm,  
 fliehn, weil ich ein Hir - te bin, — ein Hir - te bin, weil ich ein Hir - te bin, — ein Hir - te bin.  
 hin,  
 Sinn,

Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F



## 15. Alle und Gemeinde

Instrumente

Der sei-nem Volk die Treu - e hält, hat längst den Ret - ter aus - er - wählt, ganz an - ders,

Dm Am G C Am<sup>7</sup> D G D G C/E Dm Am Em A Am F

5

als ein Mensch ge-dacht: den jun - gen Hir - oh - e Ma Hal - lu - ja.

G/H Dm Am C<sup>7</sup> F C/E Dm Am<sup>7</sup> Bb<sup>6</sup> C F Dm G A D

Melodie: Nikolaus H.

## 16. Es erzählt

Der neue Lager dringt  
 Der vierzigende  
 „Nun hab ich  
 Nichts hat er! No... Rat.

Denn David trifft im Lager ein,  
 sieht die schon kampfbereiten Reihn,  
 sieht Goliath nahn, sein Helmbusch weht,  
 mit ihm der Schildknecht, stolzgebläht,

und hört ihn schrein: „Ihr seid verlornt!  
 Heut schlägt euch nieder Dagon's Zorn.  
 Ich fluche euch und eurem Gott.  
 Die Zeit ist um. Ich schlag euch tot!“

Da ruft David durchs Eichental:  
 „Der lästert Gott zum letzten Mal!  
 Ich bin nur Hirte, kein Soldat.  
 Doch fällt durch mich der Goliath!“

17. Eliab, der älteste Bruder, zürnt

Entrüstet

Instrumente

Was weißt denn du von Re - li - gion! So vor - laut warst du im - mer

Gm Dm/A A<sup>7</sup> Dm Gm Dm/A F<sup>maj7</sup>

schon! 1. Kennst nicht die Welt auf, und w drin zählt. Die Faust ge -  
2. Spiel dich zur Mutter lauf, statt rum - zu -

B<sup>b</sup> C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

ballt! Jetzt gilt Ge - walt! Mit die - ser Mün - ze wird ge - zahlt!  
stehn, um zu - zu - sehn, wie wir im Kamp - fe un - ter - gehn!

F F<sup>6</sup> C

## 18. Es wird erzählt

Doch David denkt: „Was soll der Streit?“  
Er eilt zum König, 's ist nicht weit.  
Saul ist entmutigt und bedrückt,  
die Wächter auch, weil nichts mehr glückt.

Im Zelt herrscht trüber Fackelschein.  
Da tritt auf einmal David ein  
und Saul erkennt mit einem Blick  
– den jungen Mann mit der Musik.

„Was, du bist der, der kämpfen will?  
Du traust dich? Bleib beim Harfenspiel!“  
David entgegnet: „Treib nicht Spott!  
Ich traue unserm starken Gott!“

Der half mir aus des Löwen Klaun!“  
„Auch meinen Waffen kannst du traun!“,  
spricht Saul, „Du hast mir's angetan.  
Tritt näher, leg die Rüstung an!“

## 19. Saul legt David seine Rüstung an (*beschwörend, mit Trommelwirbel unterlegt*)

Mein Helm! Nun wende sich das Los!  
Mein Panzer, mach die Hoffnung groß!  
Mein Schild, schütz David vor dem Schwert!  
Mein Speer, triff den, der uns entehrt!  
Mein Schwert, mein Schwert, nun sch  
triff gut, der Sieg muss unser sein!

## 20. Es wird erzählt

Was für ein  
arm steht  
Der Hirte,  
die königliche

ch! Der König  
anz waffenlos!  
Schafe hegt

Doch rasch legt David  
nimmt wieder Schleuder und den Stab.  
Die Rüstung drückt, fast fällt er hin.  
„Vergesst nicht, dass ich Hirte bin!“

Der Goliath kommt. Sein Schritt ist schwer.  
„Seht meine Waffen! Habt ihr mehr!“  
Da zeigt ihm David, wie zum Hohn,  
die Schleuder ohne Munition!

Carus

# 21. David geht Goliath entgegen

Sorglos

Instrumente

Ich geh dem Feind ent - ge - gen wie durch ein finst-res Tal. Doch du deckst mir die Ta - fel zu

F Dm Gm Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F Dm

7  
ei - nem Freu-den-mahl! Im An - ge - sichts der Fein-de bist froh du mei-nen Sinn, weil ich ein

Gm Gm<sup>7</sup> F A<sup>7</sup> Dm D D<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup>

13  
Hir - te bin, — ein Hir - te bin, weil ich ein Hir - te bin, — ein Hir - te bin.

Chor

F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F

## 22. Es wird erzählt

Sie warnen den David. Der kennt keinen Halt.  
Er sieht Goliath nahen mit Wut und Gewalt,  
tritt frei ihm entgegen – und bleibt plötzlich stehn,  
kniert nieder am Bachbett, was gibt's da zu sehn?

Er sucht sich fünf Steine aus ganz ohne Hast,  
dass jeder genau in die Schleuder ihm passt.  
„O David, du kommst doch nicht fünfmal zum Schuss!  
Nach dem ersten Mal schon macht der Goliath Schluss!“

Da gibt er zur Antwort: „Habt ihr nicht bedacht:  
Fünf ist die Zahl der Philisternmacht.  
Fünf Steine, fünf Städte und fünfmal Gewalt!  
Ich stecke sie ein. Ich schlage sie bald!“

## 23. David zeigt die fünf Steine (laut rufend, mit Trommelwirbel unterlegt)

Gaza – schon in meiner Hand!  
Askalon – hat nicht Bestand!  
Asdod – ist zu Staub verweht!  
Ekron – auch bald untergeht!  
Goliath's Gat – seht, diesen Stein  
leg ich in die Schleuder ein!

## 24. Es wird erzählt (mit Schlagwerk untermalt)

Da lachte der Philister: „Ehr!  
Der spielt ja keine Rolle!  
Was soll's dich kümmern? Bin ich  
Ich werf' dich in die Luft wie einen Stein!  
„Die haben dich im Feld im Wald.  
Doch droh' ich dir, die Philister bald!  
Dein Schwert ist nicht, die schrecken mich nicht!  
Gott, den du verehrst, er heute Gericht!“

Da heult Goliath auf, brüllt in flammender Wut:  
„Verflucht seid ihr alle, ich will euer Blut!“  
Er legt seinen Wurfspieß auf David an.  
Der unterläuft blitzschnell den rasenden Mann

und schwingt seine Schleuder im Kreise, es saust  
und es surrt immer schärfer, dass allen es graust.  
Ein Schlag! Und schon bohrt sich der Kieselstein  
in Goliath's mächtige Stirn hinein.

Ein Schrei, als er zusammensackt!  
Die Philister sind vom Entsetzen gepackt.  
Sie werfen die Waffen weg, rennen davon,  
verschwinden im Staub, werden nimmermehr drohn.

# Carus

## 25. Die Israeliten triumphieren

Stolz

Instrumente

Er - hebt euch zum hei - li - gen Krieg! Der Herr schenkt ge-wiss uns den

Fm C<sup>7</sup> Fm C Fm Bbm<sup>6</sup>

4

Sieg! 1. Der Ret - ter kam im Hir - ten-kleid und hat uns wun - der - bar be-freit. Nun  
2. Ver - las - sen liegt ihr La - ger dort. Was hat er uns den rei - che Beu - te fort, denn

Fm Eb Ab Db Ab Ab<sup>7</sup> Db Ab Eb C<sup>7</sup>

9

mü - sal - le Fein - de sehn: Wer uns be-drückt, wird un - ter - gehn! Er -  
-at liegt tot im Feld und je - der von uns ist ein Held! Steht auf!

C<sup>sus4</sup> C<sup>7</sup> Fm

## 26. Es wird erzählt

Hei, wie sich König Saul ermannet!  
Er jagt die Feinde durch das Land.  
Triumph! Es hat sich sehr gelohnt,  
dass er zuvor sich so geschont!

Der Goliath liegt im Eichengrund,  
war vielleicht nur ein armer Hund.  
Was hat ihm die Gewalt gebracht?  
Nun hält ihm David Totenwacht.

Eh David sich nach Hause kehrt,  
nimmt er des toten Goliaths Schwert,  
verhüllt's und trägt's mit sicherer Hand  
nach Nob, wo einst der Tempel stand.

# 27. David bringt Goliats Schwert zum Heiligtum

Nachdenklich

Instrumente

1. Du Schwert in mei-nen Hän-den, nun bist du ab - ge - tan. Ich will dich nicht be - hal-ten, es  
 2. Du Schwert in mei-nen Hän-den, so trag ich dich nun fort zu Got-tes heil-ger La-de, denn

F Dm Gm Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup> F Dm

7

klebt viel Blut da - ran. Soll ich mit dir ma-chen? Du bist mir kein Ge-winn, weil ich ein  
 er gab uns sein Wort: in dein Gott al- lei - ne ich will mit dir ziehn,

Gm Gm<sup>7</sup> B<sup>7</sup> Dm D D<sup>7</sup> Gm<sup>7</sup> C<sup>7</sup>

13

Chor

Hir - te bin, — ein Hir-te bin, weil ich ein Hir - te bin, — ein Hir-te bin.“

F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F

28. Alle und Gemeinde

Instrumente

1. Herr, al - le Herr - lich - keit ist dein, und den - noch willst du Hir - te sein! Du führst zum  
 2. Du bist die Kraft von An - be - ginn, er - hebst, was schwach ist und ge - ring, heilst, was ge -  
 3. Du hast be - siegt den letz - ten Feind. Nun halt uns fest mit dir ver - eint, dass, wenn uns

Dm Am G C Am<sup>7</sup> D G D G C/E Dm Am Em A Am F

5

Quell, zeigst Weg gehst auch durch Tor - nen un vo - ran. Hal - le - lu - ja!  
 schla - gen und ver - wirfst, was ge - setzt. Hal - le - lu - ja!  
 al - le ein Le - ben ganz Ge - stalt ge - winnt. Hal - le - lu - ja!

G/H Dm A C<sup>7</sup> F C/E Dm Am<sup>7</sup> B<sup>b</sup>6 C F C Dm G A D

Melo

GC 54321